

H 21966 F

21. Jahrgang Jan. - März 1974 Nr. 65



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Talen vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Allmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Leben, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. Der Bezugspreis von DM 5,- jährlich ist im Mindestjahresbetrag enthalten.



Zum Jahreswechsel

Liebe Gildekameradinnen und Kameraden!

Weihnachten... wieder stehen wir vor diesem schönen Fest der Familie und des Friedens. Es ist ein Fest der Freude und des Schenkens, es sind Tage der Besinnung und der Einkehr. So geht das alte Jahr zur Neige und in wenigen Tagen werden die Glocken das neue Jahr einläuten. An der Schwelle vom alten zum neuen Jahr stehend, geht unser Blick nochmals zurück über das Vergangene. Wir legen in dieser Stunde der Besinnlichkeit Rechenschaft ab vor uns selbst. Es durchströmt uns dabei das Gefühl der Zufriedenheit über das Geleistete, über die Erfüllung, die wir unserer Aufgabe letztlich über viele Hindernisse hinweg geben konnten.

Wir sind dank dem Einsatz unserer Landesverbands-Vertrauensleute und der Mithilfe aller ein gutes Stück vorangekommen. Wir konnten durch Einsatz unserer Hildesheimer Radsportfreunde unser 20. Jahrestreffen zur Zufriedenheit aller Teilnehmer in bester Harmonie und guter Erinnerung über die Runde bringen. So gebührt in dieser Stunde herzlichster Dank allen Kameradinnen und Kameraden, die ihre ganze Kraft der Sache unserer Idee gewidmet haben.

Wenn am Jahresende die Glockentöne über alle Lande klingen, dann werden wir auch Ausblick halten in das neugeborene Jahr 1974. Möge es die Erfüllung aller unserer Wünsche bringen. Weiterhin eine gemeinsame Aufgabe an der Leibeserziehung, die in erster Linie eine Arbeit an und für die uns anvertraute Jugend ist.

In diesem Sinne wünschen wir von Herzen allen Mitgliedern, dem BDR-Präsidium, den Landesverbänden mit seinen Vereinen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Valentin Walther
Ehren-Gildemeister

Hans Hartmann
Schatzmeister

Karl Wiedekind
Wanderfahrgart

Otto Grimm
Gildemeister

Anton Pabian
Stellv. Gildemeister



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
IM BUND DEUTSCHER RADFAHRER E.V.

Gildemeister: Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone, Lütjenfeldsweg 16
Schatzmeister: Hans Hartmann, 32 Hildesheim, Hinter dem Schilde 31, Tel. 051 21 - 325 94
Überweisungskonten: Postscheck: Hannover 390364 - 303
und Bundes-Ehrengilde, Stadtparkasse Hildesheim 100113103

Gilde-Nachrichten: Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone

Druck: A. Schönhütte & Söhne, 34 Göttingen-Grone

Weihnachtswunsch und Neujahrshoffnung

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit
ist es nun wieder mal so weit,
nicht nur in Form von Sachgeschenken
der lieben Freunde zu gedenken.
Froh schlägt das Herz im Radlerkittel,
vorausgesetzt, man hat die Mittel
zum Frühjahr – wenn die Knospen sprießen,
wie wär' das schön, es zu genießen.
Die Wanderfahrt – sie liegt schon fest,
es fehlt nur noch das Allerbest,
man sattel's Stahlroß – blitzblank,
bewährte Sachen aus dem Schrank.
Das Glück hat leider Schneckengang,
es kommt gewiß, doch braucht es lang;
drum frag ich uns, ganz ungeniert,
ob's Glück einmal mit uns probiert?
Ich möcht' von ganzem Herzen hoffen,
daß alle Wünsche, die noch offen,
sich euch von selbst und ganz im Stillen
im neuen Jahre bald erfüllen . . .

Zur Erinnerung an unseren verstorbenen Schriftleiter Gustav Sanft.

Die Redaktion

Laßt uns mal nach Siegen fahren!

Die 21. Wiedersehensfeier unserer Bundes-Ehren-Gilde mit den Bundes-Wanderfahrern wollen wir in den Tagen vom 20. bis 22. 7. 1974 im Radsportverband Nordrhein-Westfalen, und zwar in Siegen begehen. Der Turnverein Jahn, Abteilung Radsport, hat die Ausgestaltung und die Durchführung des Treffens übernommen. Die Organisation liegt in den Händen unseres Gildekameraden Herrmann Küchler, Siegen, der auch für das Treffen verantwortlich zeichnet. Herr Küchler hatte daher folgende Mitarbeiter zu einer Vorbesprechung am 17. und 18. November nach Siegen eingeladen.

Herr Schulte, von der Stadtverwaltung Siegen

Herr Fenerhelm, vom Verkehrsamt Siegen

Herr Seeger, Landesverbands-Fachwart Nordrhein-Westfalen

Herr U. Klein, Vorsitzender der Radsport-Abteilung Siegen

Herr W. Klein, Ehren-Vorsitzender von Siegen

Herr Kalle, Wanderfahrwart Bez. Siegen

Herr Preis, BEG-Mitglied und Ehrenvorsitzender, Siegen

Herr Heyer, Gildemitglied von Siegen

Herr Burkhardt, Bundeswanderfachwart, Frankfurt/M.

Herr Wieddekind, Wanderfachwart der Ehrengilde

Herr Wilhelm, Gildekamerad aus Butzbach

Herr Pabian, Stellv. Gildemeister

und der Schreiber dieser Zeilen.

Sie alle waren bestrebt, das Treffen einen vollen Erfolg werden zu lassen. Die Stadt Siegen begeht 1974 ihre 750-Jahrfeier. Es finden große internationale Großveranstaltungen statt. Als Breitensport ist das Gildetreffen mit der Bundeswanderfahrt des BDR vorgesehen.

Das Programm sieht wie folgt aus:

Freitag, den 19. Juli 1974

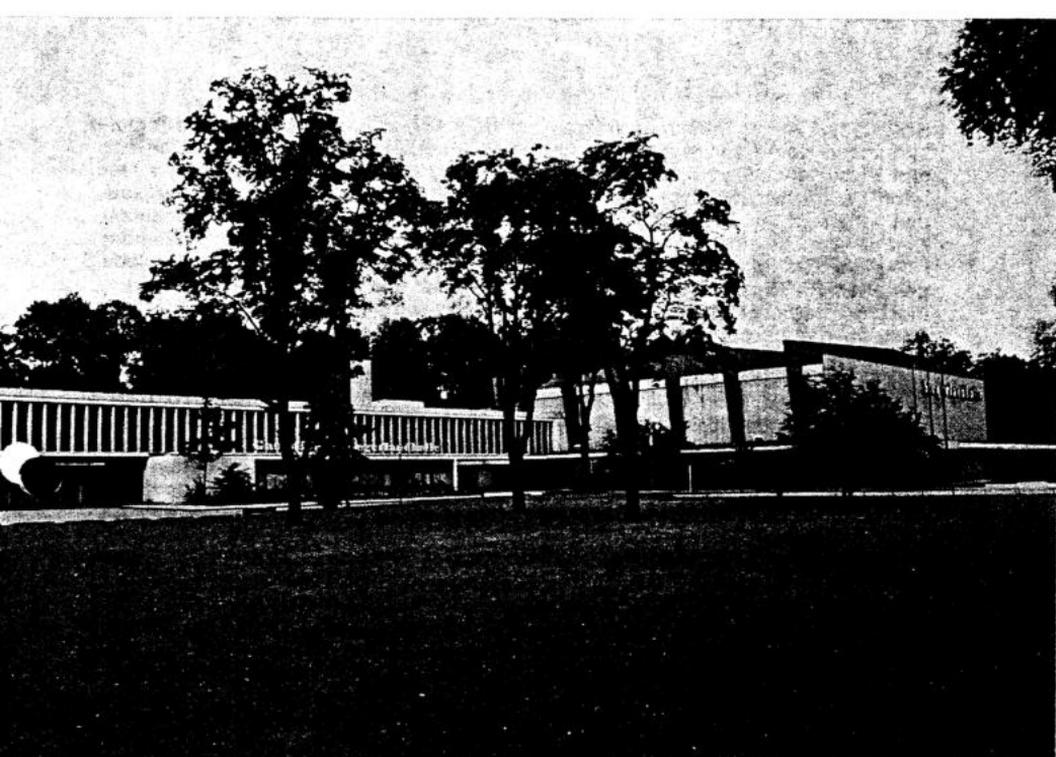
- 17.00 Uhr Empfang der Altherren-Wanderfahrer
(vor der Siegerlandhalle)
- 19.00 Uhr Wiedersehensfeier der Altherren-Wanderfahrer mit den
bereits anwesenden Gildemitgliedern
(Keller-Restaurant Siegerlandhalle)

Samstag, den 20. Juli 1974

- 10.00 Uhr Stadtführung ab Verkehrsamt Pavillon.
Anmeldung ist erforderlich und sind in Siegen zu richten an
stellv. Gildemeister Anton Pabian. Die Führung ist kostenlos
- 12.00 Uhr Mittagessen im Speisesaal der Siegerlandhalle
- 16.00 Uhr Besprechung des Gilderates mit den Vertrauensleuten der
Landesverbände, Konferenzzimmer Siegerlandhalle
- 17.00—18.00 Uhr Einschreibekontrolle der Wanderfahrer
(rechter Seiteneingang der Siegerlandhalle)
- 20.00 Uhr Großer Unterhaltungsabend mit buntem Programm
Anschl. Tanz (Großer Saal Siegerlandhalle)

Sonntag, den 21. Juli 1974

- 9.30 Uhr Jahrestagung der Bundes-Ehren-Gilde
Kleiner Saal, I. Etage, Siegerlandhalle
- 10.00—11.00 Uhr Einschreibekontrolle der Wanderfahrer
(rechter Seiteneingang der Siegerlandhalle)
- 10.00—17.00 Uhr Besichtigung des Heimatmuseums im Oberen Schloß
- 12.30 Uhr Mittagessen Siegerlandhalle (Speisesaal)
- 14.30 Uhr Gruppenaufnahme (Parkplatz rechts der Siegerlandhalle)
- 20.00 Uhr Kameradschaftsabend mit Tanz
(Großer Saal Siegerlandhalle)



Siegerlandhalle

Die Tagungsstätte des 21. Gildetreffens 1974

Montag, den 22. Juli 1974

- 10.00 Uhr Busfahrt ins Siegerland mit gemeinsamer Mittagstafel.
Rückkehr 16.00 Uhr
- 20.00 Uhr Abschiedsabend
(im mittleren neuerbauten Saal der Siegerlandhalle)

Anmerkung :

Die Vereinsbanner sind unbedingt mitzubringen. Jeder Banner erhält eine wertvolle Erinnerungsschleife.

Jeder Teilnehmer erhält vom Verkehrsamt ein Werbegeschenk.

Die Anmeldekarten liegen in der nächsten Ausgabe unserer Vierteljahres-Nachrichten bei. Anfragen sind zu richten an den Organisator des Gildetreffens, Herr Hermann Küchler, 59 Siegen, Juliusstr. 12. Die Jugendherberge in Siegen mit 160 Betten steht uns zur Verfügung. Eine frühzeitige Anmeldung ist jedoch erforderlich. Zeltplätze stehen nicht zur Verfügung.

Herr Schulte und Herr Fenerhelm von der Stadt Siegen sagten dem TV Jahn, Abtlg. Radsport, ihre volle Unterstützung für die Unterbringung und Betreuung der Festteilnehmer zu.

Ferienland Siegen im Mittelpunkt der Bundesrepublik, Zentrum des Siegerlandes, quicklebendes Herz einer sommergrünen Erholungslandschaft zwischen Rothaargebirge und Westerwald, Halbzeit-Station an der Autobahn Sauerlandlinie zwischen Dortmund und Frankfurt, zwischen Köln und Kassel, anziehend und ausstrahlend wie die Zacken der goldenen Krone auf dem altehrwürdigen Nikolaikirchturm: das ist Siegen.

Bergstadt Siegen: in Stufen steigen vor den Augen des Besuchers die mittelalterlichen Konturen einer einst wehrhaften Stadt den Siegberg hinan. Und das gibt Profil: die tausendjährige Martinikirche vor dem mächtigen Block des Unteren Schlosses und dem markanten „Dicken Turm“. Moderne Kaufhausfassaden wechseln mit dem kühlen Blaugrau der Schieferdächer. Wie ein Monument ragt der Bruchsteinpfeiler des Nikolaiturmes in den Himmel – in schwindelnder Höhe der Goldglanz des Krönchens. Am Fuße die eher bescheidene Fassade des alten Rathauses und das sachliche Sechseck der Pfarrkirche St. Nikolai. In schwesterlicher Nähe, geduckt im Gassengewirr, im Fachwerkgespinst der Altstadt, die barocke Turmhaube der Marienkirche. Und auf der Kuppe des Siegberges im weitläufigen Park, umschattet von uralten Bäumen, mit den stillen Höfen inmitten uralter Mauern: das Obere Schloß. Peter Paul Rubens, in Siegen geboren, hat hier eine bleibende Stätte dankbarer Bewunderung. Von den alten Bastionen des Schloßparks herab überblickt man fast die ganze Stadt: eingebettet in einen Kranz von Wäldern breiten sich die neueren Stadtteile in den Tälern von Sieg und Weiß nach allen Seiten aus, erklettern die jenseitigen Hügel, berühren an der Peripherie die dörflichen Vororte, deren Äcker und Wiesen und grasenden Kühe zum Gesicht Siegens gehören wie das Wild im Stadtforst.

Siegen ist Zentrum für Handel und Wandel, Verkehr und Verwaltung, Kultur und Kommerz. 70 000 Einwohner, eine dichtgedrängte City mit Verkehrsstrubel, Parkplatzgedrängel, aber auch der gelösten Atmosphäre autofreier Shopping-Straßen, mit Überraschungsgrün hinter der nächsten Ecke, mit weiten Plätzen und verträumten Winkeln, mit Gaststätten voller traditionsreicher Gemütlichkeit und quicklebendigen Cafés und Restaurants für die hastige Mittagspause, den ausgedehnten Feierabend.

Siegen liegt in der Mitte – in Siegen trifft man sich. Theater und Konzert in der Bühne der Stadt Siegen, kulturelle und sportliche Großveranstaltungen in der Siegerlandhalle, Attraktionen des runden Leders im Leimbachstadion, Museen und Kunstausstellungen, Sitz großer Verwaltungen und wichtiger Wirtschaftsverbände: das alles ist Siegen.

Für den, der in der Erholungslandschaft Siegerland Ferienruhe und aktives Urlaubserleben zugleich sucht, ist Siegen das ideale Standquartier. Nach Siegen hin, von Siegen aus führen alle Verkehrswege, Straßen, Buslinien, Bahnstrecken hinein in das grüne Umland: nach Hilchenbach oder Freudenberg, nach Netphen oder Burbach, zum Biggensee im Nordwesten, ins Rothaargebirge im Nordosten, zum südlich gelegenen Westerwald und zur Kalteiche, zum Wandergebiet rund um die Eisernhardt oder ins Wäldermeer des Giebelwaldes.

Wo immer man in Siegen Bleibe findet – der Aufenthalt ist gut gewählt: hier ist die Mitte.

Kulturstadt Siegen

Theater und Konzert, heitere Muse, fröhliches Spiel und ernste Unterhaltung, die Auseinandersetzung mit den geistigen Strömungen unserer Zeit haben in Siegen Heimstatt: in der ausgedehnten Siegerlandhalle mit über 2000 Plätzen und in der eher intimen Bühne der Stadt Siegen. Ein reger Kulturkreis, der von lebendiger Mitarbeit getragen wird, mit der Förderung der öffentlichen Hand, bietet Siegen seinen Bürgern und vor allem seinen Gästen aus einem weiten Einzugsbereich ein attraktives kulturelles Programm: da ist nichts provinziell, nichts dilettantisch. Die große Welt ist zu Gast und Siegen hat Gäste gern. Wohl auch deshalb wird Siegen als Kongreß- und Tagungsstadt immer beliebter: hier weht der selbstbewußte Geist urbanen Lebens.

Sportzentrum Siegen

Wenn im Leimbachstadion das runde Leder rollt, wenn Tausende Turn- und Leichtathletik-Veranstaltungen miterleben, wenn Springpferde über die Hürden setzen – dann ist das Sportzentrum Siegen richtig lebendig. Aber auch die

Siegerlandhalle ist für sportliche Großveranstaltungen bestens gerüstet. Der Reiterverein in Siegen, benachbarte Vereine in Vororten und anderen Teilen des Siegerlandes geben Gelegenheit, das Glück der Erde vom Pferderücken zu genießen. Wer noch höher hinaus will, kann das auf dem Sportfluggelände Eisernhardt tun.

Wasser hat keine Balken – in Siegen aber ein besonders gut gelungenes Dach: das Siegener Hallenbad ist die großzügigste Anlage im weiten Umkreis. Aber auch an Freibädern fehlt es nicht: im Stadtteil Seelbach lockt der naturnahe, ausgedehnte Badeweiher. Im Stadtteil Kaan-Marienborn gibt es ein gutausgebautes, geheiztes Schwimmbad. Weitere Frei- und Hallenbäder finden sich in den Nachbarorten: Wasser gibt's genug.

Turn- und Sporthallen und gastfreundliche Vereine, Minigolfanlagen, Kegelbahnen, Schießstände: alles was Spaß macht – in Siegen ist's zu finden.

Museumsstadt Siegen

Siegen selbst ist eine Art Freiluftmuseum, spiegeln sich doch im Stadtbild fast tausend Jahre Geschichte wieder.

Charaktervolle Kirchen, die beiden Schlösser der Nassau-Oranier – und das Siegerländer Heimatmuseum im Oberen Schloß, das in der Fürstengruft im Unteren Schloß seine Ergänzung findet. Die Geschichte des Siegerländer Eisens: im Museum kann man sie nachlesen, im Lehrbergwerk naturgetreu nachempfinden.

Peter Paul Rubens (1577–1640) erblickte in Siegen das Licht der Welt, das ihn zu soviel malerischer Schönheit inspirierte: im Siegerlandmuseum erlebt man seine Bilderwelt; Bilder, Kunstaustellungen sind auch das Thema des Hauses Seel. Hier, wie im Museum selbst, sind regelmäßig einheimische und Künstler aus aller Welt mit ihren Werken zu Gast.

Gast in Siegen

Jede Stadt hat die Gaststätten, die sie verdient und jede Landschaft das Getränk, das zu ihr paßt: Wein wächst nicht auf Siegens Hügeln. Aber das Siegerland ist Standort weithin bekannter Pilsbrauereien, und in Siegerländer Brennereien „erntet“ der Kellermeister Korn und Wacholder für den kräftigen Umtrunk. Schinken und Hausmacher Wurst, den kräftigen Handkäs, die leckere Forelle, der würzige Wildschweinbraten und alles, was verwöhnte Gaumen von internationalen Küchen- und Kellnerkunst erwarten: Siegens Gastronomie deckt den Tisch für jeden Geschmack. Es fehlt nicht das moderne Hotel mit Schwimmbad und Luxusappartement. Und es findet sich daneben die uralte Kneipe, deren Deckbalken von Fuhrmannsflüchen, Hammerschmiedsgelächter und Tabaksqualm gebeizt sind. Wo immer der Gast in Siegen einkehrt: man bleibt gern sitzen.

Wanderstadt Siegen

Siegen liegt mitten im Siegerland und das heißt, inmitten eines der walddreieichsten Gebiete Westdeutschlands. Wanderwege führen rund um die Stadt und hinaus in das endlose, grüne Bergland mit seinen versteckten Dörfern, seinen weiten Wiesentälern, Teichen und Talsperren, Ausflugsraststätten und Aussichtstürmen: hier haben Kopf und Füße Auslauf und frische Luft nach Herzenslust.

Wildreiche Wälder, fischreiche Gewässer (natürlich darf man angeln!) Bauernhöfe, Viehherden, Pferdeutschen: oder auch nur der Wiesenrain, an dem sich's so herrlich träumen läßt: das hat Siegen gleich vor der Stadtpforte.

Nach Siegen kommen, von Siegen ausgehen und immer Wiederkehren: in Siegen in der Mitte sein. Mitten in Siegen.

Wer aber an Siegen noch nicht genug hat, der wandere, soweit die Füße tragen, in die nähere Umgebung. In unmittelbarer Nähe liegt Wilnsdorf am Fuße der Kalteiche.

Natürlich liegt Wilnsdorf am Fuß der Kalteiche – aber nicht hinter den Bergen. Nur mittendrin – und mittenhinein führt die Autobahn, die Betonschönheit

Sauerlandlinie. Wer die Abfahrt Wilnsdorf nimmt, den nimmt Wilnsdorf schon auf, bevor der Besucher den Fuß richtig vom Gaspedal genommen hat. Nicht, daß die Autobahn speziell für Wilnsdorf gebaut worden wäre. Aber schon die Alt-Wilnsdorfer hatten das richtige Fingerspitzengefühl für die richtige Verkehrslage. Hier ist der Schnittpunkt der Bundesstraßen 277 und 54. In Niederdielfen und Rudersdorf liegen die Wilnsdorfer Bahnhöfe an der elektrifizierten Strecke Hagen-Siegen-Gießen-Frankfurt. Und wer gleich in die Luft gehen will – bitte sehr – zum Siegerlandflughafen sind es ganze 15 Autominuten. Der nächste Gasthof kommt bestimmt.

Auch ein Abstecher nach Hüttental wäre zu empfehlen. Übrigens die Hallenhandballspieler von Hüttental lassen zur Zeit aufhorchen. Dieselben wollen beweisen, daß mit Ihnen zu rechnen ist.

Die Stadt ist jung und rasch gewachsen – und sie wächst weiter. Die moderne Industrie – Lebensquelle der Stadt – konzentriert sich in den Tälern.

Wohnen im Grünen, Leben nahe am Zentrum, aber näher noch an Wald und Feld, fern von der Hektik des Mittelpunktes, des Kerns der Siegerländer Industrie.

Während im Reiterzentrum Hüttental sportlicher Ehrgeiz die Sporen gibt, vergnügen sich die Kinder auf dem Ponyhof Buchen.

Zum Golfplatz ist es nicht weit. Sport- und Segelflugplätze sind in der Umgebung gleich mehrfach zu finden. Überall gegenwärtig aber ist die Siegerländer Ferienlandschaft.

Eiserfeld – Stadt im Tal der Sieg

Eiserfeld als Aufenthaltsort, sei es für Urlaub, oder für die Wochenenderholung, das heißt auch, sich wohlfühlen in gepflegten Hotels, Gasthöfen und Restaurants. Es lohnt sich, einmal in den so unterschiedlichen Stadtteilen auf Entdeckungsreise zu gehen, oder bei Ausflügen in die Umgebung mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennenzulernen.

Die Brücke beherrscht das Bild der Stadt: Wuchtig und beschwingt zugleich überspannt die größte deutsche Autobahnbrücke (110 m hoch, 1 050 m lang) in Eiserfeld das Tal der Sieg.

Die Brücke ist aber auch das Symbol dafür, wie sehr Eiserfeld aufstrebend und selbstbewußt den Anschluß an die moderne, mobile Umwelt gefunden hat. Anschlüsse der Autobahn Sauerlandlinie im Stadtgebiet, die Bundesstraße 62, Bahnhöfe der Strecke Siegen-Köln. Wer hier Gast war, wird sie so schnell nicht vergessen. Brücken der Freundschaft sind schnell geschlagen und halten viele Jahre.

Netphen am Südhang des Rothaargebirges

Ein springender Keiler im Wappen der Gemeinde Netphen – ein Bild voller Urwüchsigkeit und Kraft, Wahrzeichen für eine Erholungslandschaft von ursprünglicher Naturschönheit, geprägt vom Reiz der Berge und Wälder am Südhang des Naturparks Rothaargebirges.

Netphen ist mit 137 qkm die flächengrößte Gemeinde des Siegerlandes. Groß genug, um rund um den zentralen Ort Netphen die 21 000 Einwohner in 21 Ortsteilen so großzügig zu verteilen, daß dazwischen viel Luft zum Atmen, Wälder zum Wandern, Landschaft für Ferien und Erholung bleiben. Während die großen und kleinen Siedlungen meist tief in den Tälern liegen, steigt der mächtige Gebirgskamm des Rothaargebirges auf über 600 m an. In den endlosen Hochwäldern ziehen die Rothirschrudel, kreuzt das Reh den Weg des einsamen Wanderers, lebt verborgen das Schwarzwild, ruft der seltene Tannenhäher. Im Auerhahnwald, einem Stück unberührter Wildnis, ruht seit Menschengedenken die Axt.

Und doch liegt Netphen nicht verkehrsfern „hinter den Bergen“: Das Netphenland wird durch gut ausgebaut Landstraßen und durch die B 62 erschlossen. Ein dichtes Netz von Omnibuslinien verbindet die Ortsteile miteinander. Omnibuslinien führen nach Hüttental und Siegen, nach Paderborn und Marburg.

Die Autobahn „Sauerlandlinie“ und die Bahnstrecke Hagen-Frankfurt/Siegen-Köln sind ganz in der Nähe: die Reise lohnt sich für einen Ferienaufenthalt, ja schon für ein erholsames Wochenende.

Ich habe versucht, einen kleinen Ausschnitt vom Siegerland zu geben. Es ist nicht nur Berlin eine Reise wert, nein auch das Siegerland mit der Stadt Siegen ist eine Reise wert. Das 21. Jahrestreffen wird uns zeigen, was Siegen zu bieten hat. Es liegt nun an uns, den Urlaub für 1974 ins Siegerland zu legen. Es ist immer etwas erfreuliches, wenn vor oder nach dem Treffen, sich Mitglieder zusammenfinden und gemeinsam Urlaub erleben. Wer dieses einmal miterlebt hat, wird es immer wieder versuchen mit Gildefreunden Urlaub zu machen. Die Stadt Siegen ruft uns einen herzlichen Willkommensgruß entgegen. Zeigen wir vom Radsport, daß wir diesen Willkommensgruß belohnen und Siegen 1974 in unser Programm einplanen.

Unsere 21. Wiedersehensfeier muß auch 1974 wieder ein Erlebnis werden. Ich bin davon überzeugt, daß wir nach den Festtagen oder nach den dort verlebten Urlaubstagen mit schweren Herzen Abschied nehmen mit den Worten ... wir kommen wieder. Darum meine Worte, laßt uns mal nach Siegen fahren!

Immer Euer
Gildemeister Otto Grimm

Ausschreibung zur Altherren-Wanderfahrt 1974

vom 14. 7. bis 19. 7. 1974 zum Treffen der BEG in Siegen.

Da diese Fahrt zur Erinnerung unseres verstorbenen Gildekameraden Wilhelm Kornmann gewidmet ist, läuft diese unter der Bezeichnung

„**Wilhelm Kornmann Gedächtnisfahrt!**“

Vom Weserland zum Werratal nach Lahn und Dill zum Siegerland!

Unter dem Motto: Wir brauchen kein Öl und kein Benzin, mit dem Fahrrad erreichen wir unser Ziel! „Uns stört kein Sonntagsfahrverbot!“

Treffpunkt der Altherren-Wanderfahrer am Sonntag, den 13. 7. 1974, in Hildesheim, Hotel Bürgermeisterkapelle. Start Sonntag, den 14. 7. 1974, 8.00 Uhr, Marktplatz. Die Fahrstrecke ist wie folgt vorgesehen: Hildesheim, Elze, Coppenbrügge, Hameln, Bodenwerder, Polle, Beverungen, Karlshafen, Veckerhagen, Hann. Münden, Witzenhausen, Sooden-Allendorf, Hersfeld, Schlitz, Lauterbach, Alsfeld, Kirchhain, Homberg, Grünberg, Gießen, Wetzlar, Herborn, Dillenburg, Siegen. Die Fahrstrecke beträgt ca. 500 km. Änderungen sind vorbehalten.

Meldungen zu dieser A. H. F. sind zu richten an Wanderfahrwart Karl Wiedekind, 35 Kassel, Westendstr. 5. Meldeschluß ist der 1. 4. 1974. Nachmeldungen werden nicht angenommen.

In Siegen wohnen die A. H. F. gemeinsam in einem Hotel. Bei **Nichtbedarf** bitte dieses bei der Meldung angeben. Alles weitere in der nächsten Ausgabe.

Karl Wiedekind, Wanderfahrwart

Main-Taunus-Kreis und Frankfurt/Main hat zu berichten

In der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle der TSG Münster, anläßlich eines Jubiläumfestes „50 Jahre Radsport im Main-Taunus-Kreis“ wurden verdienstvolle Gildekameraden geehrt und ausgezeichnet.

Die goldene Ehrennadel des BDR für 50jährige Mitgliedschaft für die Kameraden Oskar Christ, Gustav Alberti, RG 1903 Frankfurt-Zeilsheim, Jakob Burkhardt, TuS Radsport Frankfurt-Schwanheim, Erich Flohr vom RV 1926 Schwalbach.

Mit der BDR-Verdienstnadel wurden die Kameraden Konrad Herr und Josef Gehring von der TSG Radsport Münster ausgezeichnet.

Die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen e.V. erhielten die Kameraden Valentin Walther, Zeilsheim, Ehren-Gildemeister, Willi Schreiber und Heinz Krug, Münster, die mit Jakob Burkhardt zusätzlich noch je ein Weinpräsent bekamen, für ihre langjährige Vorstandstätigkeit seit Gründung des Radsportkreises Main-Taunus. Allen Kameraden die besten Wünsche und weiterhin erfolgreiches Wirken für den Radsport.

Jakob Burkhardt

Zum Ausklang unseres schönen Treffens in Hildesheim führen wir am Dienstagmorgen, dem 24. 7., mit unserem Bus und den Begleitfahrzeugen nach Kassel und besichtigen die Martini-Brauerei. Wir wurden von dem Repräsentanten, Herrn Marold, empfangen und unter seiner Führung besichtigten wir die Brauerei. Anschließend wurde uns in den Martinistuben ein Mittagessen serviert. Die 64 Teilnehmer, die essen und trinken konnten, soviel sie wollten, verzögerten unsere Abfahrt um 2 Stunden. Dabei erwies sich Herr Marold als vorzüglicher Unterhaltungskünstler. Die weitere Heimfahrt verlief dann in guter Stimmung.

Fahrt nach Österreich, Elbigenalp/Tirol vom 4. 5. bis 16. 5. 1974

Für diese Fahrt sind im Bus 2 noch einige Plätze frei.

20 Jahre Bundes-Ehren-Gilde im Main-Taunus-Kreis

Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Bundes-Ehren-Gilde im Main-Taunus-Kreis findet die Jahresversammlung am Sonntag, den 17. 2. 1974, um 14.00 Uhr in der Turnhalle in Kelkheim-Münster, Lorsbacher Straße, statt. Im Anschluß an die Versammlung findet ein Kreppelkaffee statt. Für Unterhaltung wird gesorgt.

Bunter Abend der Bundes-Ehren-Gilde 1973

Der Bunte Abend fand am 6. 10. 1973 in der Turnhalle in Kelkheim-Münster statt. Wir hatten ein volles Haus und konnten zahlreiche Ehrengäste, darunter den Landrat des Main-Taunus-Kreises Dr. Valentin Jost, Vertreter der Stadt Kelkheim, den Gründer der Bundesehregilde Gerhard Schulze, den Ehrengildemeister Valentin Walther, den Vorsitzenden des Hess. Radfahrerverbandes Leonhard Henkel, den Bezirksvorsitzenden für Hallensport im Main-Taunus-Kreis Josef Hildmann, unseren Gildekameraden Jakob Clor aus der Schweiz und Gäste aus Karlsruhe, Erlangen, Mainz und Wiesbaden begrüßen. Das Programm wurde gestaltet von der Kapelle Mohr – Greber, dem Spielmann- und Fanfarenzug der TSG Münster, der Radfahrabteilung und der Karnevalabteilung, ebenfalls von der TSG Münster.

Das Hauptprogramm stand unter dem Motto „Eine Nacht in Paris“ und fand bei den Besuchern einen begeisterten Anklang.

Am anderen Morgen trafen sich die Gildekameradinnen und -kameraden zu einem Frühschoppen bei unserer Gildekameradin Trudel Conradi.

Studienfahrt nach Prag vom 12. bis 15. 10. 1973

Mit 51 Teilnehmern führen wir Freitagmorgen nach Prag. Dort waren wir in dem Park-Hotel bestens untergebracht. Nach der Zimmerverteilung und dem Abendessen machten wir einen Nachtbummel. Am Samstagmorgen machten wir einen Streifzug durch die Läden von Prag. Interesse fanden Lederwaren und der vorzügliche Krimsekt. Nachmittags besichtigten wir unter Führung eines Reiseleiters die Sehenswürdigkeiten von Prag. Wer dann noch nicht betrieft war, hat den Stadtbummel vom Vortag fortgesetzt. Am Sonntagmorgen wurde die Besichtigung von Prag fortgesetzt und nachmittags führen wir zu der 40 Kilometer entfernten Burg Karlstein. Nach dem Abendessen hatten wir in einem Weinkeller einen großen Bunten Abend mit einer Reisegesellschaft aus Amerika. Unser Heinz Krug übernahm das Kommando über die Zigeunermusik und bei Humba-Tätrata und Rucki-Zucki vergaßen die Amerikaner das Heimgehen. Bei Küssen und Kosen wurde die Völkerverständigung gepflegt. Die verschiedenen Sprachen machten dabei keine Schwierigkeiten.

Am Montagmorgen nach dem Abschied führen wir nach Hause und wir nehmen an, daß alle Teilnehmer dieses Erlebnis nicht so schnell vergessen werden.

Gehring

Krug

Anfang des neuen Jahres ist beabsichtigt, wiederum ein Treffen für den Raum Frankfurt durchzuführen. Vorschläge sind erbeten. Zu diesem Treffen ergehen noch besondere Einladungen.

Gerhard Schulze

Bremen hat zu berichten

Der Landesverband Bremen ist stolz auf seine Mitglieder, die der Bundes-Ehren-Gilde angehören. Es konnten vom BDR folgende Kameraden ausgezeichnet werden:

Für 60jährige Mitgliedschaft Bernd Kemna, Bremen und Franz Schiller, Wilhelmshaven. Für 50jährige Mitgliedschaft Hans Boedecker, Bremen; Ernst Oppermann, Jonny Braunshausen und Jonny Meyer, alle Bremerhaven, sowie für 40jährige Mitgliedschaft Peter Pohl, Bremen. Alle bekamen Nadel und Urkunde. Am 23. 9. 1973 lief nach 18 Jahren wieder das Straßenrennen „Rund um den Bremer Bürgerpark“ mit einer Massenbeteiligung von 146 Fahrern.

Für die Arbeitsvereinfachung wurden wieder Rundschreiben versandt an alle Gildemitglieder unseres Landesverbandes. Wie in den letzten Jahren soll auch wieder der Gildebeitrag geschlossen an den Schatzmeister überwiesen werden. Es wird darum gebeten, diesen auf das Konto der Gilde Bremen einzuzahlen. Die Konto-Nr. ist Sparkasse Bremen 1185 3686. Das bringt Arbeitersparnis für den Schatzmeister und keine Beitragsrückstände mehr.

Die nächsten Zusammenkünfte, immer dienstags im Restaurant Münzer, Magdeburgerstraße/Ecke Neukirchstraße, 20.00 Uhr. Es sind dieses der 4. 12. 1973 mit St. Niklas, der 8. 1. 1974, der 5. 2. 1974 und der 5. 3. 1974.

Zum 6-Tage-Rennen vom 11. bis 16. Januar wurden von der Ehrengilde des Landesverbandes Bremen für über 7000,- DM Karten bestellt und abgenommen. Zusätzlich dürfte noch Braunschweig mit über 60 Kameraden dabei sein. Im übrigen dürften die Karten für den Sonnabend ausverkauft sein. Wir bleiben bemüht, für den ersten Tag wieder Ehrenkarten zu bekommen. Die Ausgabe erfolgt dann in der Zusammenkunft am 8. 1. 1974.

Das nächste Gildetreffen ist in der Zeit vom 20. bis 22. Juli 1974 in Siegen/Westf. vorgesehen. Um Quartiere bleiben wir bemüht und werden von Bremen aus geschlossen beim Verkehrsamt in Siegen angemeldet. Dadurch ist gewährleistet, daß wir Bremer geschlossen ein Hotel bekommen. Es ist daher erforderlich, daß die gewünschten Quartiere bei den Unterzeichneten angemeldet werden.

Nach dem Jahresbericht 1973 ist Bremen nach Hessen, Bayern und Niedersachsen die viertgrößte Gildegemeinschaft. Unsere Ehepaare Hermann Huxoll mit Gattin und Fritz Clasen mit Gattin konnten das Fest der Silbernen Hochzeit feiern. Allen vieren galt unser herzlichster Glückwunsch. Es wird noch darum gebeten, daß alle Gildekameraden, die schon recht lange dem Bund Deutscher Radfahrer angehören, dieses der Geschäftsstelle zu melden.

Heinz Hoyer und Henry Sauerborn

Der Gildemeister berichtet

Der Ehrenvorsitzende des Hessischen Radsportverbandes, Gildekamerad Richard Hoffmann aus Offenbach, mußte sich im Krankenhaus einer Operation unterziehen. Er konnte aber inzwischen das Krankenhaus wieder verlassen und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen von hier aus alles Gute und eine baldige Genesung.

Unser Schatzmeister, Hans Hartmann, ist zur Zeit von einer plagenden Nervenkrankheit in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Gildetreffen brach er sich die rechte Hand. Nun kommt eine langwierige Geschichte dazu. Ich bitte daher um Rücksicht, wenn Anfragen etwas länger dauern als gewöhnlich. Wir können nur auf eine Genesung in naher Zukunft hoffen. Dazu wünschen wir alles Gute.

Der Gildekamerad Karl Behrend aus Hannover, der beim Gildetreffen in Hildesheim, kurz vor seinem Ziel, von einem Auto angefahren wurde, mußte mit einem Beckenbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. Trotz seiner 80 Jahre hat er seinen Mut nicht verloren und konnte inzwischen nach Hannover entlassen werden. Er schreibt mir: „Lieber Boß der BEG, hab herzlichen Dank für die Glückwünsche zum Geburtstag. Auch vielen Dank für alle Gildemitglieder,

die mich im Krankenhaus durch Besuch und Blumengrüße erfreuten. Ebenso für die vielen Glückwünsche und Geschenke zum Geburtstag." Er wünscht allen Gildekameradinnen und Kameraden viel Glück und Gesundheit für 1974.

Auch unser Altherren-Wanderfahrer Fritz Schmidt aus Berlin, der auf der A.-H.-Fahrt in Stade so schwer stürzte, ist aus dem Krankenhaus entlassen. Er ist inzwischen wieder wohlaf und hat schon wieder 600 km mit dem Rade zurückgelegt. Wir sagen von hier aus alles Gute und weiter so dem Ziel entgegen.

Hans Weiß, Nürnberg, konnte am 8. 12. 1973 seinen 70. Geburtstag feiern. Als langjähriger Wettfahrausschuß-Vorsitzender wurde er für seine verdienstvolle Arbeit in der bayerischen Presse besonders gewürdigt. Wir von der Bundes-Ehren-Gilde wünschen dem Kameraden Weiß weiterhin alles Gute und immer viel Freude im Kreise seiner Radsportfreunde.

Spendenliste 4/73

Landesverband Baden

Rothengatter, M., Gens.	5,- DM
Rothengatter, F., Gens.	5,- DM
Baas, Walter, Heidelberg	10,- DM

Landesverband Bayern

Thaler, Willi, Nürnberg	15,- DM
Wittkopp, Willi, Nürnberg	15,- DM
Ring, Franz, Schweinfurt	10,- DM
Seifert, Hans, Nürnberg	5,- DM
Vetter, Karl, Nürnberg	5,- DM
Brenner, Rudi, Nürnberg	5,- DM
Nissler, Georg, Nürnberg	5,- DM
Käppner, Walter, Nürnberg	5,- DM
Spengler, Walter, Nürnberg	5,- DM
Eder, Ludwig, Nürnberg	5,- DM
Michel, Thea, Taufkirchen	5,- DM
Kern, Heinrich, Nürnberg	5,- DM

Landesverband Berlin

Mittelbach, Alfred, Berlin	5,- DM
----------------------------	--------

Landesverband Bremen

Hoyer, Heinz, Bremen	10,- DM
----------------------	---------

Landesverband Hessen

Zeuss, K., Dirlos b. Fulda	45,- DM
Knack, Karl, Ffm.-Seckb.	20,- DM
Leissner, G., Ffm.-Fechen.	10,- DM
Roth, Richard, Dollbach	10,- DM
Schlaudt, Jakob, Frankf.	10,- DM
Schmidt, G., Ffm.-Zeilh.	20,- DM
Strack, A., Ffm.-Höchst	5,- DM
Niegemann, Elsa Kelkh.	5,- DM

Landesverband Niedersachsen

Lovermann, H., Hannover	15,- DM
Hennig, Gerh., Reinhaus.	5,- DM
Lüders, Georg, Anderten	4,- DM

Landesverband Rheinland

Forster, Karl, Nahboilenb.	20,- DM
Stieh, Walter, Idar-Oberst.	5,- DM

Landesverband Südbaden

Frey, Emil, Denzlingen	15,- DM
------------------------	---------

Schweiz

Glcor, Jakob, Henggart	15,- DM
	324,- DM

Hans Hartmann, Schatzmeister

Danksagungen

Zu unseren Geburtstagen sind uns wieder so viele Glückwünsche und Blumen übersandt worden, daß wir auf diesem Wege dafür herzlich danken möchten.

Heinz Hoyer und Frau Alwine, Bremen,
Regensburgerstraße 75

Anläßlich unserer Goldenen Hochzeit durften wir eine Fülle von Grüßen, Wünschen, Blumen und Geschenken entgegennehmen. Zu der Vielzahl der Gratulanten, die meiner Frau und mir einen sehr glücklichen Tag bescherten, ist es uns ein Herzensbedürfnis, dafür vielmals zu danken. Sie haben mit den netten, freundschaftlichen Gedanken viel dazu beigetragen, daß wir nun ermutigt den Weg zum nächsten Ehejubiläum beschreiten.

Mit dankbar-freundlichem Gruß
Paula und Paul Siebe, Hildesheim

Dieser Ausgabe Nr. 65 liegen wieder Zahlkarten bei. Ich bitte herzlich darum, in den ersten drei Monaten des Jahres davon Gebrauch zu machen. Dadurch können wir die Arbeit des Schatzmeisters verringern. Herzlichen Dank im voraus.

Die Redaktion

Vize-Weltmeister Gustav Leißler, Frankfurt a. M., verstorben

Der Kreis der Senioren im Radsport, die sich so um die Jahrhundertwende einen Namen gemacht haben, wird immer kleiner. Nun ist auch Gustav Leißler gestorben im Alter von 84 Jahren nach schwerer Krankheit. Er kam 1910 als aussichtsreicher Bahnfahrer zum Frankfurter Velociped-Club 1883 und damit zum Bund Deutscher Radfahrer. Zusammen mit Christel Rohde erreichte er im Tandemfahren 1911 in Dresden die Vize-Weltmeisterschaft. Im gleichen Jahre konnten weitere 19 Siege in die Ehrenliste eingetragen werden. Seine Laufbahn reichte von 1910 bis 1927. In dieser Zeit brachte er es auf 64 Siege in allen Disziplinen des Bahnrennsportes. Zu seinen Mitstreitern gehörten auch Otto Glöckler, Heinrich Ranis und Willi Christmann.

In den späteren Jahren fand man ihn im Vorstand seines Clubs und ständig in den Wettfahrausschüssen auf Bahn und Straße, auch bei den Sechstagerennen. Im vorgeschrittenen Alter besuchte er regelmäßig die Zusammenkünfte der Frankfurter Altsportlervereinigung, die ihr hundertstes Treffen beging.

In der Bundes-Ehrengilde des BDR fand er den letzten Parkplatz nach einem reichen Sportleben, wo er mit seinem heiteren Gemüt viel Freude brachte. Der Radsport war ihm Lebensinhalt in Gemeinschaft Gleichgesinnter. Mit den Angehörigen trauert der Radsport und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gerhard Schulze, Frankfurt

Friedrich Müller, Nürnberg

Der mittelfränkische Radsport verlor in dem langjährigen Bezirkskassierer Friedrich Müller, der überraschend kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres verstarb, einen seiner treuesten Freunde. Müller, im Radsportleben des gesamten Bundesgebietes und besonders im Landesverband Bayern kein Unbekannter, stand jahrelang in treuer und liebevoller Kameradschaft im bekannten und erfolgreichen Sechser-Kunstreigen seines angesehenen Vereins R. C. Fröhlich, Nürnberg. Im Jahre 1911 konnte er mit der Erringung der deutschen Meisterschaft seinen größten Triumph feiern. Für seine langjährigen sportlichen Verdienste konnte Gildekamerad Müller im Jahre 1961 mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Bayerischen Radsportverbandes ausgezeichnet werden.

Der Radsport und die Bundes-Ehren-Gilde trauert um einen lieb gewordenen Kameraden und wird ihm ein stets wohlgemeintes Gedenken bewahren.

Willi Altmann, Nürnberg

Karl Winterling, Frankfurt-Griesheim

Mit dem Kameraden Winterling hat der Radsport, aber auch die Bundes-Ehren-Gilde einen lieben treuen Freund verloren. Seine Aufgabe galt besonders seinem Verein, dem R. V. Einigkeit, Griesheim. Seit 1899 bis in die 50er Jahre lenkte er seinen Verein zu hohem Ansehen. Auch bei der Gründung des Sportkreises Main-Taunus zählte unser Gildekamerad Karl Winterling mit zu den Gründern. Wo es seine Gesundheit erlaubte, war er bei den alljährlichen Gildetreffen zu finden und immer ein gern gesehener Sportkamerad. Sein immer freundliches Wesen und seine Bescheidenheit werden uns Gildemitgliedern unvergessen bleiben. Besonders dem Frankfurter-Main-Taunus-Kreis wird er fehlen und wir werden ihn vermissen. Mit den Angehörigen trauert auch die Bundes-Ehren-Gilde, die ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren wird.

Valentin Walther, Ehren-Gildemeister

Wir stellen vor: Unser zweiter Vorsitzender



Gildekamerad Anton Pabian, geboren 2. Oktober 1907 in Regensburg, war von früher Jugend an mit dem Sport verbunden. Bereits mit 12 Jahren trat er dem Arbeiter-Turn- und Sportverein der Abteilung Leichtathletik bei. Mit 16 Jahren fand er den Weg zum Radsport, dem er bis heute die Treue gehalten hat. Leider war es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, aktiv im Rennsport sich zu beteiligen und er legte als Naturfreund sein Hauptaugenmerk auf den Radwandersport. Als Schriftführer wurde er in die Vorstandsschaft berufen.

Aus dem Kriege bzw. Gefangenschaft heimgekehrt, gründete er mit vier alten Sportfreunden 1946 wieder einen Radsportverein in Weiden, den er seit 25 Jahren erfolgreich führt. Darüber hinaus ist Pabian Mitbegründer des Bezirks und Kreis der Oberpfalz. Im Laufe der Zeit hat er fast alle Funktionen ausgeführt und leitet seit 20 Jahren den Kreis 2 Weiden. Seit 1968 ist er Landesfachwart für Wander-Korso- und Mopedfahren im Bayerischen Radsportverband und seit mehreren Jahren Mitglied der Bundesehrengilde. Für seine große Einsatzbereitschaft und langjährige Treue zum Radsport, erhielt er im Laufe der Jahre mehrere Auszeichnungen. Als besondere Auszeichnung und Anerkennung sieht er die Berufung als 2. Vorsitzender an, die ihm am 22. Juli 1973 beim 20. Bundestreffen der Ehrengilde in Hildesheim zuteil wurde.

Sein Bestreben wird sein, auch in dieser Gemeinschaft seinen Teil mit beizutragen für das Wohl des Radsports und gutem Gelingen des weiteren Ausbaues der Bundesehrengilde.

Die Redaktion

Preisrätsel

H. H. H. H. H.

Was haben obige 5 H. mit der Bundes-Ehren-Gilde zu tun?

Bitte schreiben Sie die Antwort bei der Überweisung des Beitrages auf die Rückseite des Postabschnittes Ihrer Zahlkarte. Einsendeschluß ist der 5. April 1974, Poststempel. Es sind 5 Preise zu gewinnen. Gehen mehr als fünf richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Die Auslosung findet beim Gildetreffen 1974 in Siegen am Samstag, den 20. 7. 1974, statt. Die richtige Antwort kann mit einem Wort oder auch mehreren Wörtern angegeben werden.

Und nun viel Glück beim Raten!

Der Gildemeister

Weltmeister Horst Gnas kehrte mit Erfolgen aus Japan zurück



Steherrennen zogen die Massen an 60 000 Zuschauer in Tokio und Osaka

Von einer erfolgreichen und außergewöhnlich interessanten 18tägigen Japan-Reise ist Herpersdorfs Steherweltmeister Horst Gnas zusammen mit Schrittmacher Käbl (Hannover) zurückgekehrt. Bei drei Steherrennen in Tokio und Osaka holte sich der amtierende Weltmeister den Gesamtsieg.

Unvergeßliche Eindrücke und Erinnerungen brachten von dieser Japan-Reise Weltmeister Gnas und Schrittmacher Käb mit nach Hause. Eine Besichtigung des Fudschijamas sowie Besuche an den historischen Stätten von Kyoto und Nara gehörten neben den ausgezeichnet organisierten Rennveranstaltungen zum Programm. Eingeladen zu dieser „Traumreise“ wurde Gnas zusammen mit seinen Steherrivalen Caldentey (Spanien), Minnebom (Holland), Mavo (Belgien) und Dubontreue (Frankreich) bereits bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Spanien.

Die Steherrennen wurden in Tokio und Osaka vor jeweils völlig ausverkauften Stadien mit 40 000 bis 60 000 Zuschauern(!) ausgetragen. In den drei Rennen konnte Horst Gnas einen ersten, einen zweiten und einen dritten Platz belegen; er sicherte sich damit den Gesamtsieg vor Minnebom (Holland) und Frankreichs Meister Alain Dupontreue.

In Japan, das sich für die Austragung der Radweltmeisterschaften 1977 beworben hat, war der Stehersport bisher unbekannt. Bereits im kommenden Jahr sollen nun nach diesem überwältigenden Zuschauererfolg, japanische Steher an der WM teilnehmen und bis zur WM 1977 im eigenen Land hofft Japan, den Anschluß an die europäische Steherelite zu schaffen.

Manfred Marr

Hallenradsport-Weltmeisterschaften 1973 in Wien

Eine Reise nach Wien war es wert, die Weltmeisterschaften im Hallenradsport zu besuchen. Eine Gruppe der Frankfurter Bundes-Ehrengilde hatte sich dem RV Wanderlust/Nassovia Heddersheim angeschlossen, um an den Weltmeisterschaften teilzunehmen. Die Reiseleitung hatte es bestens verstanden, schlafenderweise mit der DB zu fahren und in Wien eine gute Unterkunft zu finden. Wien empfing uns mit strahlender Sonne und einem wohlvorbereiteten Frühstück im Bahnhof. In dem Hotel wurden wir von einer freundlichen Hotelchefin empfangen. So konnten wir, da noch früher Morgen war, einen kleinen Stadtbummel machen. Dabei stellten wir fest, daß auch in Wien – wie auch nicht anders – recht tüchtig gebuddelt wird.

Es war eine Überraschung besonderer Art, gewissermaßen als Ouvertüre zu dem Fest der hohen Schule des Radsports eine Stadtrundfahrt mitmachen zu können. Nicht alle, aber auch sehr viele Sehenswürdigkeiten wurden angesteuert mit dem Ziel Schloß Schönbrunn. Wo wir auch fuhren, der 136 m hohe Stephansdom war überall zu sehen. Ein Besuch der Kapuzinerkirche mit der weitverzweigten Gruft der Habsburger, in der 140 Mitglieder des Herrscherhauses, auch 12 Kaiser in prächtiger Sarkophagen ruhen. In der Stadthalle hatte der Österreichische Radsportverband die Weltmeisterschaften ausgerichtet. Es war eine gute Organisation geleistet mit einem präzise ablaufenden Programm an 3 Tagen. Anstelle des verstorbenen Präsidenten der Internationalen Hallenradsportkommission Alfred Haushalter, Straßburg, wurde von der UCI unser BDR-Präsident Hans Joachim Hangstein, Münster, berufen, die Geschicke des Hallenradsportes weiter zu leiten. Wir freuen uns über diese Berufung und wünschen weitere schöne Erfolge.

Bei dem Einmarsch der Nationen Belgien, CSSR, Dänemark, Westdeutschland, Frankreich, Niederlande, Italien, Schweiz und Österreich sah man auch den Präsidenten des Radsport-Weltverbandes Adriano Rodoni, Italien, zur Eröffnung der Veranstaltung. Die Ergebnisse der Wettbewerbe sind in der Bundeszeitung eingehend geschildert, so daß jetzt nur besondere Ereignisse festgehalten werden sollen. Die Stadthalle war an den Wettbewerbstagen gut besucht. Die Zuschauer bekamen spannende Wettbewerbe und Kämpfe im Radball zu sehen. Im Radball wurde zur Förderung des Radsportes noch eine Gruppe B geschaffen, die sich sehr gut anließ und hoffen läßt, daß sich guter Nachwuchs heranzubildet. Die Weltmeisterschaft im Zweier-Radball errang bei einem Stand von 2:1 Toren die CSSR, nachdem beim Stand von 1:1 eine Verlängerung erforderlich wurde. Die Zuschauer riß es von den Plätzen. Unsere Mannschaft mit den Spielern Flakus/Bernais hat sich tapfer geschlagen. Das letzte Quentchen Glück hat auch heuer gefehlt. Im Einer-Kunstoffahren gelang es diesmal Weltmeister zu werden: Gerhard Obert, Mannheim, mit 305,01 Punkten. Allerdings war Mauthe nicht mehr dabei. Und dann kam als zweiter Rainer Niedergesäß/Steinbach mit 300,63 Punkten ein. Beim Zweier-Kunstoffahren Männer gewannen die Fahrer Ott/Rogles die Europameisterschaft vor Vollmer/Metz/Wörrstadt. Es war eine Augenweide, dem RSV Steinbach im Sechser-Kunstoffahren zuzuschauen, mit welcher Eleganz die Mannschaft diesen Wettbewerb gewann.

Die Frauenwettbewerbe zeigten hohe Leistungen. Weltmeisterin im Einer-Kunstoffahren wurde Elisabeth Binanzer, Bad Schussenried, vor Anna Matuskova CSSR. Dritte wurde Edith Westhäuser, Schussenried. Das Zweier-Kunstoffahren Frauen gewannen Laigré/Moritz, Mannheim. Mit einer netten Schlußfeier, Ehrung der Sieger und Plazierten nahmen diese Weltmeisterschaften einen würdigen Verlauf.

Unter den Zuschauern wurden mehrere Angehörige der Bundes-Ehrengilde entdeckt, die immer wieder das Verlangen haben, an derartigen Veranstaltungen teilzunehmen.

Gerhard Schulze, Frankfurt

**Frohe Festtage zu Weihnachten
und ein erfolgreiches Neues Jahr 1974**

wünschen Gildefreunde aus dem Raum Frankfurt/M.

Gerhard und Gretel Schulze, Carl und Hermine Höhle, Hans und Else Auth, Adele Schad, Adele Zöll, Georg und Marie Caspary, Johanna Rohde, Adelheid Loeven, Ludwig Koch, Anny Schneider, Anton und Charlotte Horn, Anny Link, Georg Gleiser, Wilhelm und Margarete Kaiser.

Ein recht frohes Weihnachtsfest und immer gute Fahrt für 1974 wünschen

Gretel Sanft
Walter und Anna Baas
Heidelberg

Allen Gildekameradinnen und Kameraden, allen Radsportfreunden und Bekannten, wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Gleichzeitig ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 1974.

Radsport-Verein Möve 1921
Bilshausen
im Landesverband Niedersachsen

Allen Gildekameradinnen und Kameraden, allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 1974


**Göttinger
Drucksachen-
kontor**

FRITZ KAUFMANN

34 Göttingen
Gehrenring 9
Telefon 73927

Bundes-Treue-Nadel

Der Bund gibt für vieljährige Bundes-Mitgliedschaft (20, 25, 40, 50 60 und mehr Jahre eine besondere Nadel. Die Mitglieder sollen sich melden unter Angabe der Dauer der Mitgliedschaft und den genauen Personalien.

Die Redaktion

Louis Diefenbach 65 Jahre

Am 4. 12. 1973 vollendet Louis Diefenbach, Kassel, Paul Nagelstraße 23, sein 65. Lebensjahr. Bereits in früher Jugend trat Diefenbach dem Stahlrad Club Kassel 1894 bei, in welchem er dieses Jahr 50 Jahre Mitglied ist. 1923 als Jugendfahrer angefangen hat er bis 1936 alle Straßen- und Bahnrennen gefahren, besonders auf der Radrennbahn in Rothenditmold hatte er gute Erfolge, später betreute er die Rennfahrer seines Vereins. Nach dem Krieg stellte er sich beim Wiederaufbau des Kasseler Radsports sofort zur Verfügung und widmete sich vor allem dem Radwandersport, dem er bis zum heutigen Tage treu geblieben ist. Louis Diefenbach ist über 12 Jahre 1. Vorsitzender des Stahlrad Club Kassel 1894. Von 1960–1972 war er als Wanderfahrwart des Bezirks Kassel tätig und stellte sich als Wettfahrtausschußmitglied bei Straßenrennen und auch im Hallenradsport zur Verfügung. Für seine Verdienste überreichte ihm der Bund Deutscher Radfahrer und der Hessische Radfahrerverband die Silberne Ehrennadel. Die Goldene Ehrennadel seines Vereins trägt er schon einige Jahre in Ehren, auch ist Diefenbach schon über 10 Jahre Mitglied der Bundessehrengilde. Da seine langjährigen Erfahrungen und guten Ratschläge dem Stahlrad Club 1894 sowie den Radsportlern des Bezirks Kassel von gutem Nutzen sind, wünschen wir, daß Louis Diefenbach noch recht lange seinem Verein und dem Kasseler Radsport bei guter Gesundheit erhalten bleibe.

(Dingel)

5 Jahre deutsch-französische Briefbeziehungen anlässlich der Radwanderungen durch Frankreich

Eine Betrachtung unseres Gildekameraden
Heinrich Leimkühler, Essen

Nachdem ich 1966 aus Spanien zurück war, sandte ich zu Neujahr 1967 ein Dankschreiben mit Neujahrswünschen an fast alle Hotels, in denen ich übernachtet hatte. Ich erhielt von vielen, besonders von Franzosen, eine Antwort. Der Besitzer des Hotels „Lion d'or“ in Narbonne übergab meinen Brief an die Zeitung „Midi Libre“. So bekam Herr Havier de Rivieres davon Kenntnis und sandte mir die Zeitung. Ich habe diesen Herrn noch nie gesehen. Im Schriftwechsel, den ich französisch führe, hat er mir jährlich geantwortet, und zwar auf deutsch. Für den Franzosen ist es schwer, die deutsche Sprache zu erlernen. Ich gebe einige Briefe von ihm naturgetreu wieder, damit man die Schwierigkeiten erkennt, die die Franzosen mit der deutschen Sprache haben.

20. Januar 1967: „Als ein Leser dieser Zeitung, Midi Libre, als ein Freund von Deutschland und ein Bewunderer von J. W. Goethes Heimat bin ich glücklich, diesen Aufsatz zu senden. Ich verbleibe hochachtungsvoll Havier de Rivieres. Übersetzung Midi Libre (der freie Süden).“

Die Glückwünsche eines Touristen, der gute Lebensart hat. Unter den zahlreichen Glückwunschkarten, die unser Mitbürger, Herr Bonnet, Besitzer des Hotel-Restaurants „Goldener Löwe“, zu Neujahr erhielt, ist einer, der es verdient, aus der Namenlosigkeit herausgerissen zu werden. Sie stammt von einem Touristen, sogar von einem Radtouristen, der Deutschen Bundesrepublik und zeugt von einer vollkommenen guten Lebensart. Man liest dort: „Sehr geehrter Herr. Im Laufe des letzten Sommers, als ich zweimal Frankreich durchquerte, um mit dem Fahrrad nach Spanien zu fahren, hatte ich das Vergnügen, in Ihrem Hotel als Gast aufgenommen zu werden. Ich danke Ihnen für Ihre gute Aufnahme und wünsche Ihnen ein gutes und während des ganzen Jahres gute Gesundheit. Ich entbiete Ihnen meine besten Grüße. Ihr H. Leimkühler.“ – Gehen wir zur Einzelheit: Diese originellen Glückwünsche sind gedruckt auf einer sehr vornehmen Karte, was anzuzeigen scheint, daß ihre Urheberin dieser eleganten Art seine Zufriedenheit hat ausdrücken wollen, an alle französischen Hotelbesitzer, von denen er sich im Laufe seiner sommerlichen Radwanderung ein Zimmer hat mieten können.

16. Februar 1967: „Geehrter Herr, Ich danke Sie sehr viel für Ihre so Interessante und liebenswürdige Brief, außerdem in unfehlbaren französische Sprache geschrieben! Um ein Land wahrlich zu erkennen, ist das Fahrrad ja der beste ‚Wagen‘. Ich wünsche, das Ich Deutschland so gut fahren können . . . Nichtsdestoweniger fuhr Ich, mit meiner Frau, vor dem Krieg und in 1958 nach den größeren Deutschen Städten Heidelberg, Köln, Hamburg, Celle, Kassel, Leipzig, Berlin, Dresden. Da habe ich gelernt, Deutschland zu lieben, weil Deutschland die Heimat von Kunst, Musik, Wissenschaft der Welt ist. — Und von diesen deutschen Reisen haben wir viel gelernt, meine Frau und Ich und haben wir eine Unvergessenheits Erinnerung erhalten! und das in allen Standpunkten. Lieber Herr! Ich war sehr glücklich mit Ihnen zu Briefe wechseln. Erlauben Sie mir, Ihnen meine besten herzlichsten Grüße zu wünschen Ihr X de Rivieres.“

10. Januar 1970 „Sehr geehrter Herr Leimkühler! Mit meinen besten Danken, habe Ich Ihr Schreiben mit große Vergnügen empfangen. Es interessiert mich sehr viel, daß Sie eine schöne Ausflüge durch Niederlande und Schweiz gemacht haben. Im Falle, Sie in meinen Gegend kommen, würden wir, meine Frau und Ich glücklich, Sie zu Hause kommen und bleiben. Jawohl, wir müssen auf immer die Kriegsflagge auflösen. Mit allen Westlichen Ländern, müssen wir vereinigte EUROPA schaffen. Ich verbleibe Hochachtungsvoll X de Rivieres.“

31. Dezember 1970 „Sehr geehrter Herr, Es freut mich sehr, daß Sie mir geschrieben haben. Ich gratuliere Ihnen sehr viel zu den zahlreichen Fahrradreisen, Sie nach verschiedenen Ländern unternehmen haben. Übrigens bin Ich überzeugt, daß solche Reise für ein siebzigjährigen Mann gesund sind. Dieser Jahr, mit meiner Frau besuchen wir Südspanien — Schweiz mit unserer Audi. Bevor diesen Brief zu beenden, Bitte entschuldigen Sie mir wegen meine schlecht Sprachlehre. Ich wünschte Deutsche Sprache schreiben ebenso gut sie französisch. Aber das ist nicht! leider! Ich verbleibe hochachtungsvoll Mit meiner Frau Ihre X de Rivieres.“

Nun zu den Personen, die ich in Frankreich kennen gelernt habe. Es sind Hunderte. Allein 1966 habe ich in 41 verschiedenen Hotels übernachtet und in ebenso vielen zu Mittag gegessen. Ich möchte nur einige herausgreifen. Zunächst ein Speise-Restaurant in Paris, wo der Besitzer sich am Montag bei mir erkundigte, ob ich auch am Sonntag, an dem er geschlossen hatte, anderswo auch gut und reichlich zu essen bekommen hätte. Immerhin war ich ja nur ein Passant für 5 Tage. In Paris übernachtete ich in einem Hotel garni.

Zu Neujahr 1967 schrieb er und seine Kellnerin Monsieur Reccevez usw. Übersetzung wie folgt: Sehr geehrter Herr, nehmen Sie bitte unsere Glückwünsche entgegen. Wir wünschen Ihnen ein gutes und glückliches Jahr und danken Ihnen für Ihre höfliche Glückwunschkarte. Wir gedenken Ihrer in Freundschaft.

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

Wir kommen dem Wunsche des Gilde-Kameraden Leimkühler gern entgegen.

Die Redaktion

Aus unserer Familienmappe

1. 1. 97	980	Koos, Anna	3300 BS-Gliesmarode, Mittelstr. 16 I
1. 1. 25	810	Trautwein, Heinrich	6501 Wörrstadt, Pfarrstraße
3. 1. 18	990	Leidlein, Willi	6000 Frankfurt, Rhönstraße 97
6. 1. 99	902	Siegmann, Hermine	4971 Dehme, Neuer Weg 14
6. 1. 06	931	Pause, Wilhelm	2800 Bremen, Wichernstr. 27
6. 1. 35	1131	Pommer, Reinhold	8728 Hasssfurt, Skt. Brunostr. 2
7. 1. 11	1100	Fraas, Willi	2800 Bremen, Theodor-Storm-Str. 77
8. 1. 99	25	Reitz, Emil	7500 Karlsruhe, Lilienthalstr. 15
9. 1. 12	1160	Schlump, Ludw.	8900 Augsburg, Bozener Str. 90
10. 1. 06	811	Beinhorn, Otto	2847 Barnstorf, Hindenburgstr. 7
10. 1. 13	1208	Küchler, Hermann	5900 Siegen/Westf., Juliusstr. 12
12. 1. 08	726	Greber, Paul	6583 Nahbollenbach, Oberdorfstr. 2
14. 1. 09	671	Bauß, Heinrich	6501 Hechtshelm, Neue Mainzer Str. 19
15. 1. 09	665	Schäfer, Jakob Joh.	6501 Finthen, Kur-Mains Str. 2
16. 1. 97	833	Schellbach, Walter	Leipzig S 3, B.-Göring-Str. 127
16. 1. 05	405	Reiter, Heinrich	6600 Saarbrücken 2, Tauentz. Str. 11
17. 1. 97	643	Kaufmann, Fritz	3400 Gö-Geismar, Am Gehrenring 9
17. 1. 06	493	Kräuter, Johann	2000 HH-La 1, Flughafenstr. 79
17. 1. 21	1043	Vogel, Else	7500 Karlsruhe 21, Hardtstr. 9
17. 1. 35	597	Altig, Willi	6800 Mannheim, Lechleiterpl. 10
18. 1. 97	350	Pfister, Adolf	8720 Schweinfurt, Johannisg. 14
18. 1. 05	1082	Bauer, GG.	3016 Magdeburg, Boyuet, Gr.-Weg 15
18. 1. 06	803	Rothe, Anni	3451 Hohenberg/Holzminden, Nr. 9
19. 1. 88	923	Weymann, Wilh'mine	6900 Heidelberg, Kleinschmidtstr. 8
19. 1. 06	304	Schorb, Otto	7501 Forchheim, Gartenstr. 35
19. 1. 06	494	Offen, Wilhelm	2000 HH-Lehmsahl, Dorfsträ 49
19. 1. 18	1016	Heidel, Friedrich	8520 Erlangen, Sonnenblick 22
19. 1. 25	1150	Klas, Fred	6000 Frankfurt 71., Jungenheimer Str. 64
20. 1. 94	83	Kreß, Ernst	6100 Darmstadt, P'kratiusstr. 14-16
20. 1. 30	849	Intra, Theo	6230 F-Sossenh., Westerbachstr. 273
21. 1. 89	182	Behringer, Karl	7367 Wehr-Enkendorf, Gäble 2
21. 1. 04	411	Preuninger, Karl	6235 Okriftel, Parkstraße 4
21. 1. 10	1189	Denzer, Willi	6700 Ludwigshafen, Vord. Burgstr. 14
22. 1. 11	974	Scheithauer, Marie	6000 Frankfurt-S 70, Mörf. Ldstr. 34
22. 1. 18	1202	Hermann, Günther	3000 Hannover, Martinsstr. 7
23. 1. 96	681	Braunshausen, Jon.	2850 Bremerhaven, Köperstr. 11
23. 1. 07	1006	Jäschke, Walter	8521 Eltersdorf, Gartenstraße 16
23. 1. 09	1065	Meyerdierks, Heinz	2800 HB-44, Heisiusstr. 42
25. 1. 15	900	Grimm, Frieda	3400 GÖ-Grone, Lütjenfeldsweg 16
26. 1. 11	730	Aulenbach, Robert	6571 Kirnsulzbach, Haus Nr. 90
26. 1. 12	642	Grimm, Otto	3400 GÖ-Grone, Lütjenf'weg 16
26. 1. 22	808	Stöcker, Liesel	4050 Mönchengladb., Alstr. 23-25
27. 1. 02	1175	Göb, Willy	8724 Schonungen, Schulberg 6
28. 1. 94	750	Prüfer, Otto	3400 Eschwege, Neustadt 79 a
28. 1. 04	1039	Kirschke, Georg	1000 Berlin 42, Eythstraße 59
28. 1. 05	453	Noß, Paul	6230 F-Sossenheim, Westerb. 220
28. 1. 07	927	Roth, Paul	6000 Frankfurt, Seckbach. Ldstr. 53
28. 1. 09	174	Müller, Theo	7811 Ihringen, Kirchplatz 5
28. 1. 14	1057	Hummelmann, Hans	7700 Singen/Htw., Hohenkr. Str. 30
29. 1. 91	800	Heintz, Oskar	6670 St. Ingbert, Annastr. 19
29. 1. 07	1201	Rothe, Kurt	3451 Hohenberg/Holzminden Nr. 9
30. 1. 04	844	Auth, Else	6000 Frankf. NO 14, Draib. Str. 15
30. 1. 16	1182	Keller, Anton	7911 Finningen ü. Neu Ulm
30. 1. 20	1085	Viehweg, Hans	6208 Bad Schwalbach, Am Grohb. 8

31. 1. 13	1106	Lotto, Johannes	2900 Oldenb., Bloherf., Quellenw. 130
31. 1. 06	114	Henrich, Josef	6000 F.-Schwanh., Östricherweg 4
1. 2. 92	474	Höhle, Karl	6000 Frankfurt, Eckenh. Ldstr. 122
1. 2. 00	1083	Ehrt, Otto	3281 Hagen, Pymonther Str. 19
1. 2. 05	357	Burkhardt, Lina	6000 F.-Schwanheim, Lönsweg 3
2. 2. 99	BG	Hildebrandt, Alb.	3400 Gö.-Weende, O.-Laufferstr. 8
2. 2. 01	1101	Papesch, Franz	8540 Schwabach, Königstraße 1
3. 2. 01	450	Mohr, Johann	6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 26
<u>3. 2. 06</u>	495	<u>Ott, Karl</u>	2000 HH-Altona, Braunsch. Str. 12
3. 2. 08	601	Lotz, Erika	6330 Wetzlar (L.), Friedensstr. 4
3. 2. 11	895	Tillmann, Ludwig	2800 Bremen, Starnberger Str. 66
3. 2. 21	1205	Lüders, Georg	3301 Anderten, Bahnhofstr. 52
4. 2. 09	861	Heidenfelder, Karl	8752 Hösbach, Hauptstraße 137
4. 2. 12	839	Maurer, Willy	8771 Wombach Nr., b. Lohr (Main)
5. 2. 94	732	Forster, Karl	6583 Nahbollenbach, Flur-Str. 9
5. 2. 95	935	Rohde, Johanna	6000 Frankfurt, Sternstraße 44 II
5. 2. 14	1135	Lange, Heinrich	8722 Werneck, Bergsiedlung 24
5. 2. 13	1087	Schubert, Franziska	2800 Bremen, Schaffenerathstr. 38
<u>5. 2. 27</u>	884	<u>Limpert, Luise</u>	<u>2800 HB-Kattenesch, Höxterstr. 1</u>
7. 2. 12	790	Wilhelm, Konrad	6309 Nieder-Weisel, Weizgang 21
8. 2. 08	376	Stapf, Anton	8700 Würzburg, Huttenstr. 18
9. 2. 98	682	Oppermann, Ernst	2850 Bremerhaven, Schillerstr. 110
9. 2. 01	581	<u>Nottebaum, Walth.</u>	<u>4630 Bochum, Hildegardstr. 30</u>
9. 2. 15	972	<u>Weiß, Elisabeth</u>	<u>7500 Karlsruhe-W., Kriegsstr. 270</u>
10. 2. 99	506	Holz, Franz	6613 Eppelborn, Koßmannstr. 16
10. 2. 09	1105	Müller, Anni	7811 Ihringen, Kirchplatz 5
11. 2. 26	1149	Nadig, Herbert	7990 Friedrichshafen, Dr.-Sproll-Str. 6
12. 2. 95	BG	Veronelli, Adolf	3167 Burgdorf, Scharnhorststr. 5 a
12. 2. 17	1066	Kalkus, Hein	2800 Bremen, Gustav-Adolf-Str. 15
13. 2. 03	679	Grohe, Ludwig	6000 Frankfurt, Ludwigstr. 8
14. 2. 96	997	Stein, August	6200 WI-Eberh., Tempelh. Str. 42
15. 2. 89	871	Ranis, Heinrich	6369 Klein Karben, Am gr. Stein 4
15. 2. 09	786	Bandele, Hans	8501 Erlangen-Eltersdorf, Tucherstr. 6
16. 2. 05	326	Wendel, Bernhard	6580 Idar-Oberst. 2, Wagnerstr. 18
16. 2. 10	812	Schmitz, Alma	4330 Mühlheim, Folkenbornstr. 53
<u>17. 2. 16</u>	964	<u>Schröder, Josef</u>	<u>6613 Eppelborn, Bahnhofstraße 20</u>
18. 2. 10	826	Freutel, Hans	3200 Hildesheim, Sprengerstr. 35
18. 2. 13	828	Schöttker, Otto	2800 Bremen-Bleck, Davoser Straße 76
19. 2. 02	269	Gernler, Kurt	5600 Wuppertal, Sonnborner Str. 90
19. 2. 12	515	Kunz, Anton	6613 Eppelborn, Koßmannstr. 109
22. 2. 92	33	Krause, Arthur	1000 Berlin SW 61, Hagelbg. Str. 26
22. 2. 10	901	Conradi, Gertrud	8233 Kelkheim-M., Frankf. Str. 113
24. 2. 03	546	Dürselen, Heinrich	4070 RY-Odenkirch., Kornelstr. 72
24. 2. 04	1056	Stichnath, Lissy	2800 Bremen, Waller, Heerstr. 224
24. 2. 13	801	Berkenhagen, Hans	1000 Berlin 52, Schillingstr. 17
<u>26. 2. 11</u>	889	<u>Müller, Jakob</u>	<u>3551 Untersimtshausen, Haus Nr. 6</u>
<u>26. 2. 05</u>	1030	<u>Heinz, Emil</u>	<u>8500 Nürnberg, Pillenreuther Str. 52</u>
26. 2. 13	1193	König, Bruno	1000 Berlin 10, Schusterusstr. 10
27. 2. 21	1124	Weber, Berthold	6834 Ketsch./Schwet., Mannh. Str. 27a
28. 2. 22	1163	Frey, Emil	7809 Denzlingen, Hindenburgstraße 80
29. 2. 24	1119	Wegner, Felix	3429 Obernfeld, Hopfenbleck 124
28. 2. 09	922	Hillebrecht, Franz	3411 Bilshausen, Sandweg 37
2. 3. 91	10	Feldermann, Elfr.	5600 W.-Elberfeld, Marienstraße 91
2. 3. 98	994	Link, Anni	6000 Frankfurt, Rohrbachstr. 28
2. 3. 04	1090	Bätz, August	8510 Fürth (Bay.), Bahnhofspl. 7
2. 3. 02	1133	Jerisch, Otto	1000 Berlin 47, Fritz Erler Allee 160
2. 3. 07	572	Fabian, Hans	8702 Veitshöchheim, Wibergstr. 17

2. 3. 13	1080	Clasen, Anneliese	2800 Bremen-Hucht, Hermannsb. 13 a
4. 3. 92	785	Herrmann, Josef	7500 Karlsruhe, Scherrstr. 20
4. 3. 09	910	Egerer, Andreas	8501 Herpersdorf, Haus Nr. 11
5. 3. 13	841	Schmidt, Richard	6800 Mannh. 1, Augartenstr. 112–114
6. 3. 06	578	Hart, Anni	8702 Güntersleben, Bergstr. 6
6. 3. 11	1032	Voll, Anton	8500 Nürnberg, Tannenhof 14
7. 3. 11	467	Schreiber, Willi	6233 Kelkheim, Frankf. Str. 195
8. 3. 96	936	Loeven, Adelheid	6000 Frankfurt, Sternstraße 44 II
8. 3. 00	1034	Hoffmann, Ludwig	1000 Berlin 36, Oranienstr. 36
9. 3. 98	635	Kuchenbecker, Karl	3321 SZ-Beddingen, Kätchenh. 5
9. 3. 01	136	Friedrichs, Herm.	5304 BN-Hersel, Wöhlerstr. 4
<u>9. 3. 09</u>	<u>1014</u>	<u>Thaler, Willi</u>	<u>8500 Nürnberg, Boelckestraße 14</u>
9. 3. 12	829	Eckl, Edmund	8600 Bamberg, Ferd.-Pietz-Str. 24
10. 3. 11	805	Koch, Ludwig	6000 Frankfurt, Bleichstr. 36 II
10. 3. 12	1068	Steininger, Georg	8500 Nürnberg, Hagenstraße 9
10. 3. 98	1194	Schleifer, Georg	3520 Hofgeismar-Hombressen
12. 3. 03	793	Kalbreyer, Willi	3422 Bad Lauterberg, Lutterstr. 13
13. 3. 04	415	Horn, Anton	6000 Frankfurt, Bremer Platz 3
13. 3. 15	960	Rittmeyer, Reinhold	3400 Göttingen, Judenstraße 17
14. 3. 99	194	Maurer, Karl	6570 Kirn, Bahnhofstraße 39
15. 3. 04	458	Pfaff, Otto	6231 Schwalbach, Taunusstraße 12
16. 3. 08	521	Derr, Martha	6620 Völklingen, Eberbachstr. 6
16. 3. 13	721	Kehl, Hans	6551 Stauderheim (Nahe), Nr. 298
17. 3. 16	1116	Müller, Heinrich	2800 Bremen, Ritter-Raschenstr. 14
17. 3. 03	715	Mayer, Robert	7100 Heilbronn, Zügelstr. 5
17. 3. 15	28	Wolff, Karl	7500 Karlsruhe, Karlstr. 162
18. 3. 93	852	Mülich, Hermann	3550 Marburg, Wehrdaer Weg 18 a
18. 3. 37	589	Altig, Rudi	5075 Eikamp, Post Bechen
19. 3. 93	703	Kanemeier, Otto	3150 Peine, Hagenstr. 29
19. 3. 09	762	Klemm, Max	6052 Dietesheim, Bornweg 35
19. 3. 16	1071	Kachelrieß, Willi	8501 Altenfurt, Bienenweg 42
20. 3. 20	878	Kirchner, August	3441 Albingen, Haus Nr. 24 1/2 (Esch.)
20. 3. 08	1164	Wels, Fritz	7809 Denzlingen, Bauerngasse 17
21. 3. 02	1162	Fesenmeier, Jos.	7809 Denzlingen, Hindenburgstr. 76
21. 3. 03	262	Fleischhacker, H.	5330 Königswinter, Dollend. Str. 34
21. 3. 06	971	Rothengatter, Mina	3582 Gensungen, Kirchstraße 6
22. 3. 99	292	Horn, Karl	6800 Mannheim, K 3, 5
22. 3. 11	817	Sauerborn, Henry	2800 Bremen, Bahnhofsplatz 22–28
22. 3. 17	1031	Hegendörfer, Lothar	8500 Nürnberg, Gausstraße 15
23. 3. 02	714	König, Karl	7100 Heilbronn, Herweghstr. 15
23. 3. 14	1004	Storz, Oskar	7700 Singen, Eckehardtstr. 77
24. 3. 05	94	Kanzler, Willi	6100 Darmstadt, Schulstraße 12
<u>24. 3. 09</u>	<u>1015</u>	<u>Bihler, Wilhelm</u>	<u>8500 Nürnberg, Sperberstr. 96</u>
<u>24. 3. 11</u>	<u>924</u>	<u>Korte, Franz</u>	<u>2800 Bremen, Humboldtstr. 87</u>
25. 3. 06	1053	Mittelbach, Alfred	1000 Berlin 65, Wollankstraße 4
25. 3. 08	659	Kutzer, Ernst	3500 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 86
26. 3. 92	774	Unger, Julius	8000 München 9, Asamstr. 19 II r.
26. 3. 08	1020	Fahseing, Gerhard	1000 Berlin 20, An der Kappe 58 a
27. 3. 04	1180	Wittkopf, Willi	8500 Nürnberg, Adamstraße 44
27. 3. 04	1206	Roth, Richard	6401 Döllbach, Haus Nr. 35
28. 3. 00	1044	Herzig, Franz	8400 Regensburg, Schickanedinstr. 9
28. 3. 00	463	Schneider, Willy	6230 F.-Sossenh., Lindensch'istr. 22
28. 3. 00	1044	Herzig, Franz	6411 Engelhelms, Josefstr. 4
28. 3. 16	1186	Dietrich, Maria	6231 Schwalbach/Ts.
29. 3. 83	335	Schad, Adele	6000 Frankfurt, Lange Str. (Altersh.)
29. 3. 94	282	James, Richard	2070 Ahrensburg, Bogenstr. 16
<u>31. 3. 11</u>	<u>820</u>	<u>Sauerborn, Lisa</u>	<u>2800 Bremen, Bahnhofsplatz 22–28</u>

Anschriftenänderungen

- Mitglied Nr. 958 Thea Michel, München, jetzt 8021 Taufkirchen,
Edelweisstr. 4
Mitglied Nr. 1122 Albert Kurt Erlangen, jetzt Sophienstr. 90
Mitglied Nr. 1095 Martha Stubenhofer, jetzt 6104 Jugenheim/Bergstraße,
Ludwigstr. 13
Louis Diefenbach, 35 Kassel, jetzt Paul-Nagel-Str. 23

Neuzugänge

L. V. Bayern

- Mitglieds Nr. 1211 Käthe Altmann, 85 Nürnberg, Scheurlstr. 25, geb. 17. 5. 1907
Mitglieds Nr. 1212 Eugen Büttner, 85 Nürnberg, Wodanstr. 39, geb. 14. 9. 1911
Mitglieds Nr. 1213 Eugen Brecheis, 85 Nürnberg, Herbartstr. 30, geb. 28. 10. 1903
Mitglieds Nr. 1214 Hans Beyerlein, 85 Nürnberg, Hummelsteinerweg 34
geb. 2. 12. 1909
Mitglieds Nr. 1215 Georg Vorderer, 85 Nürnberg, Okenstr. 26, geb. 5. 6. 1907
Mitglieds Nr. 1216 Horst Gnas 8516 Schweig ü. Nürnberg, Warthestr. 14
geb. 3. 9. 1941

L.V. Hessen

- Mitglied Nr. 1206 Richard Roth, 6401 Döllbach, Haus Nr. 35, geb. 27. 3. 1904
Mitglied Nr. 1209 Karl Raab, 7202 Mühlheim-Donau, Tiefentalstr. 20,
geb. 23. 4. 1903

L.V. Niedersachsen

- Mitglied Nr. 1207 Paul Weitemeyer, 34 Göttingen, Rodeweg 9, geb. 20. 11. 1912

L.V. Nordrhein-Westfalen

- Mitglied Nr. 1208 Hermann Küchler, 59 Siegen/Westf., Juliusstr. 12,
geb. 10. 1. 1913
Mitglied Nr. 1210 Walter Klein, 59 Siegen/Westf., Welterstr. 40, geb. 7. 5. 1905

L.V. Südbaden

- Mitglied Nr. 1217 Wilhelm Müller, 7751 Dettingen, Langereinerstr. 7,
geb. 30. 8. 1908
Mitglied Nr. 1218 Albert Heizmann, 7700 Singen/Hw., Blumenstr. 1
geb. 22. 1. 1918

Verstorben sind:

L.V. Bayern

- Mitglied Nr. 905 Friedrich Müller, 85 Nürnberg, Hügelstr. 72

L.V. Hessen

- Mitglied Nr. 699 Eva Alberti, 623 Ffm.-Zeilsheim, Pfortengarten 54
Mitglied Nr. 1169 Gustav Leibler, Ffm-Fechenheim, Dieburgstr. 66
Mitglied Nr. 472 Karl Winterling, Ffm-Griesheim, Kattowitzstr. 44
Mitglied Nr. 318 Richard Köhler, Poppenhausen, Mühlgasse 2

L.V. Württemberg

- Mitglied Nr. 1173 August Kimming, Waldau, Lachenhäusle

Ehrungen

Für langjährige Mitgliedschaft wurden vom Bund Deutscher Radfahrer folgende
Gilde-Mitglieder ausgezeichnet:

Für 25jährige Mitgliedschaft: Trudel Ortner, Karlsruhe-Mühlburg

Für 40jährige Mitgliedschaft: Peter Pohl, Bremen

Für 50jährige Mitgliedschaft: Edmund Jung, Karlsruhe-Mühlburg; Hans Boe-
decker, Bremen; Ernst Oppermann, Bremerhaven; Jonny Braunschauen, Bre-
merhaven; Jonny Meyer, Bremerhaven; Lorenz Küppens, Walsum; Jakob
Küppens, Hamborn

Für 60jährige Mitgliedschaft: Emil Reitz, Karlsruhe-Mühlburg; Berd Kemna,
Bremen; Franz Schiller, Wilhelmshaven

Die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen erhielten
Lorenz und Jakob Küppens, in Anerkennung der Verdienste für den Radsport.

Siegerschleifen...

stelle ich lieber her als Trauerschleifen

- Prägestöcke für alle Sportarten sind bei mir vorhanden.

Viele Clubs, Vereine und Gemeinschaften haben „Ihr Abzeichen“ zum Aufprägen auf Sieger- oder Trauerschleifen, Bannerschleifen, Wimpel usw. bei mir vorliegen.

Eine Vorlage (etwa das gedruckte Vereinsabzeichen auf einem Briefkopf) und bei einem kleinen Unkosten-Anteil ist immer „Ihr“ Prägestock bei mir vorhanden.

Danken Sie bitte dabei auch an die Werbewirksamkeit bei Veranstaltungen und an den Erinnerungswert solcher Schleifen.

Richtpreis für eine farbige, geprägte Schleife: 15 cm breit und 220 cm lang ca. DM 8,-.

PRÄGEREI ROSSKOPF
6 FRANKFURT/M-NIEDERRAD
Waldstr. 29, Tel. 67 11 66 u. 67 27 31